

# Wie sind diese unglaublichen Arbeitszeitangaben zu erklären?

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 11. Januar 2014 20:14

## Zitat von Esmer

Dass über den Unterricht hinaus Mehrarbeit anfällt ist mir klar, ist ja auch in anderen Berufen so. Nur werden dort Überstunden A) bezahlt und B) als Ausnahmefall behandelt. Wenn der Arbeitgeber seinen Angestellten vertraglich bindend für 40 Wochenstunden anstellt und entsprechend bezahlt und ihn dennoch zwingt, permanent 60 Stunden pro Woche zu arbeiten, läuft gewaltig was schief. Meines Wissens ist es in Deutschland sogar so, dass der Arbeitgeber verpflichtet ist, dem Arbeitnehmer bei Phasen mit überdurchschnittlicher Wochenarbeitszeit diese durch anschließenden Freizeitausgleich zu kompensieren.

Und das gesetzliche Anrecht auf 48 Stunden die Woche maximale Arbeitszeit haben LehrerInnen genau wie andere Arbeitnehmer auch. Wenn die schon abgedeckt sind, wieso sich dann noch die vielen Zusatzaufgaben (AGs, Vertretungsstunden, Übernahme von Verwaltungsaufgaben und und) unbezahlt aufnötigen lassen?

1. Unsere Arbeitszeit ist wie schon von Bolzbold beschrieben nicht immer direkt greifbar. Mein Unterricht hat 45 oder 90 Minuten, das ist messbar. Die viele anderen Tätigkeiten, die hier genannt wurden von zwingend erforderlich (Korrekturen, Vor- und Nachbereitung etc.) bis zusätzlich sind oft nicht in der Öffentlichkeit und erst recht gibt es da keine Stechuhr. In anderen Berufen bin ich halt von X bis Y Uhr im Büro und das wird auch so vertaktet. Bei uns nicht.

2. Unsere Arbeitgeber verpflichten uns schon zu 41 Stunde oder 40. Dass da noch so viel hinzu kommt ist teils gewollt und teils eigenes Zutun des Lehrers. Und jetzt wird es spannend! Würde ich nach meinen jetzt 12 Jahren im Dienst die Stoppuhr anwerfen und nach 41 Stunden (würde ich volle Stelle machen) den Griffel weglegen - dann, ja dann würde vieles liegen bleiben. Ich müsste dann im Mai beispielsweise entscheiden: Abi pünktlich wiedergeben oder doch noch Unterricht vor und nachbereiten, das Elterngespräch führen, zur in der Korrekturphase angesetzten DB gehen oder nicht, andere Arbeiten korrigieren? Quadratur des Kreises, weil es Stoßzeiten gibt und in anderen Phasen mehr Leerlauf sein kann. Dem Arbeitgeber ist das Wumpe - er setzt darauf, dass der gute Lehrer sich voll und ganz einsetzt. Wir wollen doch die Kinder nicht im Stich lassen, oder???

3. Überstunden kann man auch minimieren, in dem man flink korrigiert oder fertige Unterrichtsmodelle nimmt oder so. Wird nur auf Dauer unbefriedigend sein und mit Sicherheit das ein oder ander Mal auch nach hinten losgehen. Alternative: dickes Fell.

4. Wieso Zusatzaufgaben machen? Warte das Ref ab! Guten Eindruck muss sein, also beteilige ich mich an Arbeitsgruppen und so. Gerade bei deiner Fächerkombi sollte das Gutachten der SL lieber gut ausfallen. \*gg\* Feste Stelle? Ein guter Ruf will erworben sein! Schnell noch eine AG oder eine Arbeitsgruppe mit wuppen. Leistungskurs? Ja klar! Vertretungen? Sicherlich, man ist ja auf Probe dabei. Geht schneller, als dir lieb ist.

